

KOOPERATION

Gemeinsam für mehr Respekt

Das Naturkundemuseum Bielefeld ist Kooperationspartner der Initiative „Insect Respect“. Im Mittelpunkt der Arbeit der Initiative steht es unter anderem, für Insekten geeignete Flächen zu schaffen.

VON ZOI THEOFILOPOULOS

Die Meinung über Insekten ist gespalten. Einige finden sie ekelhaft, andere haben Angst vor ihnen und wieder andere beachten sie erst gar nicht. Dabei gibt es nur verhältnismäßig wenige Tierchen, die dem Menschen schaden können. Die Anzahl der Insekten, die für uns gefährlich sein könnten, ist verschwindend klein. Aber eines kann man Insekten nicht vorhalten: ihre Wichtigkeit. Diese wird häufig gar nicht erst wahrgenommen. Insekten sind unsere ständigen Begleiter. Ob eine Fliege im Büro vorbei summt, eine Biene sich auf unseren Blumen niederlässt oder die Ameisen, die sich ein Weg durch unseren Garten kämpfen. Nervig? Okay! Dennoch kein Grund sie zu vernichten. Die Vorstellung, jeden zu vernichten, der uns mal blöd in die Quere kommt, ist furchtbar. Dann hätte man seinen Partner, die Geschwister oder den nervigen Busfahrer schon zehn mal beseitigen müssen.

DIE GESCHICHTE DER INSEKTEN

Insekten gehören zu den ältesten und erfolgreichsten Bewohnern unserer Erde. Wir Menschen schauen auf drei Millionen Jahre Entwicklung zurück. Die ersten Insekten bevölkerten schon vor 400 Millionen Jahren die Erde. Zwischen zwei und zehn Millionen schätzt man die Zahl der Insektenarten weltweit. Es gibt keine Tiergruppe, die mehr Arten aufweisen kann. Erst eine Millionen davon sind wissenschaftlich beschrieben. Studien zeigen, dass Insekten in Deutschland stark zurückgehen. 30 Prozent der Insektenarten sind in ihrem Bestand gefährdet und schon fünf Prozent sind ausgestorben. Naturschutzorganisationen zählten in Teilen von Deutschland 80 Prozent weniger Insekten als noch vor 15 bis 20 Jahren. Wir Menschen tragen die Verantwortung für die Gefährdung der Insekten. Die Bevölkerung wächst und somit auch die Flächen, die wir als Lebensraum in Anspruch nehmen. Dazu gehören auch natürliche Lebensräume, die bisher als Biotop für Insekten und andere Lebewesen dienten. Die Produktion von Lebensmitteln benötigt ebenfalls viel Fläche. Zum Beispiel reduziert die industrielle Landwirtschaft die Artenvielfalt. Denn in ihren Mono-



Entstand im Jahr 2012: Die weltweit erste Insektenausgleichsfläche der Welt wurde 2012 auf dem Flachdach der Firma Reckhaus in Bielefeld geschaffen.

FOTO: JELENA GERNERT

kulturen finden bestäubende Insekten kaum Nahrung. Da die Umweltbelastung steigt, werden die Insektenzahlen und -arten wohl noch weiter abnehmen.

INSECT RESPECT

Die Menschheit hat ohne Insekten keine Chance. Deshalb ist es Zeit, Insekten mehr Respekt zu verschaffen. Zugegeben, es gibt Insekten, die uns und unser Umfeld beeinträchtigen und manchmal bekämpft werden müssen. „Insect Respect“ ist ein Gütezeichen für mehr Nachhaltigkeit im Umgang mit Tieren. Es handelt sich um bekämpfungsneutrale Insektenschutzmittel. Das besondere an dem Produkt: Die Bekämpfung und Bewahrung der Insekten sind im Gleichgewicht. Die Produkte sind ausschließlich für den Innenraum anwendbar. Gleichzeitig schaffen die Hersteller artgerechte und insektenfreundliche Ausgleichsflächen im Außenraum. Dr. Hans-Dietrich Reckhaus ist der Gründer des weltweit einzigartigen Ausgleichsmodell und hat fest-

gestellt, dass wir Menschen ohne Insekten nur noch wenige Monate überleben würden. All dies passiert anlehnd an die Philosophie: „Wir respektieren Insekten als Lebewesen, die einen hohen Wert für

uns und unser Ökosystem haben.“ In Kooperation mit dem Naturkunde-Museum in Bielefeld, möchten sie die Gesellschaft auf den bedeutenden Wert von Insekten aufmerksam machen und mit Aktionen für Artenvielfalt und Bewusstsein werben. Das Gütesiegel „Insect Respect“ unterstützte dabei die „Zeitreise“-Ausstellung des Museums zum Wert der Vielfalt der Insekten. Doch es geht um mehr als ungewöhnliche Ansichten der Tiergruppe. Es geht um den Wert der Insekten für uns Menschen. Ohne die Bestäubung durch Insekten gäbe es zum Beispiel kein Obst und Gemüse. Die geliebte Schokolade würde uns ohne Millionen Mücken ebenso fehlen. Stabheuschrecken und Fliegen inspirieren bei der Entwicklung von Robotern und im Rahmen der Persönlichkeitsforschung wurde anhand von Blattkäfern erstaunliches entdeckt. Außerdem nutzen wir ihre besonderen Fähigkeiten für die Entwicklung neuer Medikamente oder setzen sie für die Minensuche ein.

„Ohne Insekten überlebt die Menschheit nur noch wenige Monate.“

Dr. Hans-Dietrich Reckhaus,
Gründer von Insect Respect